

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Preizelle 20 Pfg. Die 5mal gesp. Preizelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamizelle nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Aus dem Kurhaus.

Hauptprobe des Cäcilienvereins.

Heute Sonntag findet nachmittags 4 Uhr im grossen Saale des Kurhauses die Hauptprobe und am Montag abend 7 Uhr die 1. Aufführung 1918/19 des Cäcilienvereins statt.

Am Montag nachmittag fällt das Abonnementskonzert aus.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Residenztheater.** Auf Wunsch vieler Theaterfreunde, die wegen der schwachen Beleuchtung auf der Strasse vor einem Theaterbesuch zurückschrecken, werden Mittwochs nachmittags einige Sondervorstellungen veranstaltet, wozu Dutzend- und Fünzigkarten Gültigkeit haben. Die erste dieser Vorstellungen findet am Mittwoch nachmittags 4 Uhr statt und bringt den Schwank „Die spanische Fliege“. Am Freitag abend findet eine Vorstellung zu halben Preisen statt und zwar gelangt zur Aufführung der Schwank „Wenn im Frühling der Holunder...“ von Jakob und Lewin.

— **Kunstsalon Aktuarys** (Tannusstrasse 6). Neuausgestellt: M. von Hadeln: 4 Bilder aus den Biebricher Tonwerken; ferner „Biedermeierzimmer“, „Aus dem Mainzer Dom“, „Blaue Küche“, „Stilles Haus“, „Grossmutter's Kommode“, „Bayrischer Biergarten“, „Feldmotiv“; Bertha Strauss (Worms) 7 Bilder, sowie eine Sammlung Radierungen von Georg Jahn (Dresden).

— **Galerie Banger** (Luisenstrasse 9). Neuausgestellt: Heinrich Franz: 8 Gemälde; Carola Herrmann: „Kinderbildnis“; E. Labes: „Alte Schlossstiege“, „Aus einer alten Stadt“; Gino Paris: 9 Gemälde, 12 Zeichnungen; R. Sieger: „Tänzerin“; H. Wecker: „Blumen“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Eine Mahnung zur Ruhe

und Besonnenheit angesichts der Nachrichten über

Unruhen aus anderen Städten, erlassen im Anzeigenteil dieser Nummer Vertreter des Magistrats und aller politischen Parteien der Stadtverordnetenversammlung.

— **Kurhauskarten für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte für 1919** gelangen vom 15. ds. Mts. ab am Schalter im Verkehrsbureau, sowie am Eingang zum Kurhause zur Ausgabe. Preise usw. siehe Bekanntmachung.

— **Briefkastenleerung.** Die bisher in der Zeit von 9 bis 10 Uhr abends ausgeführte Leerung der Strassenbriefkasten wird vom 9. ab aufgehoben. Die letzte werktägliche Leerung findet künftig zwischen 8 und 9 Uhr abends statt.

— **Rhein- und Taunusklub.** Heute Sonntag findet die letzte der diesjährigen Hauptwanderungen statt. Bahnfahrt Hauptbahnhof 8.04 Uhr nach Eitville. Beginn der Fusswanderung nach Kiedrich, Hausen v. d. Höhe zum Rheingaublick (450 m hoch). Nach 1/2stündiger Rast nach dem Winzerdorf Rauenthal hinunter nach Neudorf und Schierstein. Heimfahrt mit der elektrischen Bahn. Marschzeit etwa 6 Stunden.

Reise und Verkehr.

— **Die Ostseebäder im Kriege.** Der Verband deutscher Ostseebäder hielt in Berlin, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Woldmann (Zoppot) eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab. Aus dem von Direktor Pusch (Berlin) erstatteten Jahresbericht geht hervor, dass die dem Verband angeschlossenen Ostseebäder während des vergangenen Sommers von 264 570 Gästen besucht wurden, das ist ein Mehr von 15 000 Gästen gegenüber dem Sommer 1917.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Durchhalten oder Untergang.** Zur rechten Stunde hat der Verlag der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ (Verlag von J. J. Weber in Leipzig) ein Heft

„Durchhalten oder Untergang“ herausgegeben. Deutschlands Arbeiterführer aller Richtungen kommen in dieser Nummer zum Wort. Diese Männer haben die Scharen der deutschen Arbeiter in 4 1/2 Jahren zusammengehalten, niemals die Hoffnung sinken lassen; in guten Tagen gemahnt, nicht im Oberschwang zu leben, in schlimmen nicht zu Pessimisten zu werden. Es haben Beiträge geliefert: August Winnig, Anton Erkelenz, Führer der Hirsch-Dunkerschen Gewerksvereine, Reichstagsabgeordneter Schiffer, der Sozialdemokrat Schippel und der Arbeiterdichter Karl Bröger. Heinrich Pfeiffer steuert den Aufsatz bei „Das Deutschland in der Welt“. Illustrationen, die aus der feindlichen Hetzpresse gegeben werden und die an eine Verzerrung des Bildes unseres Volkscharakters der Welt schufen, vervollständigen den Inhalt. Was hier noch zu tun, welche Aufgabe unserer Presse bleibt, der Presse der gesamten Welt, bespricht Franz Huber. Walter Hammer schuf das Titelbild. Ein Bürger spricht unter freiem Nachthimmel zu seinen unruhigen Volksgenossen mit dem Grundton: „Das Schicksal Deutschlands liegt in unserer aller Hand, drum haltet stand“. Max Klinger stellt in einer Zeichnung „Wenn —!“ in wuchtiger Plastik einen Riesen hin, auf dessen im äussersten Widerstand sich entgegenstemmenden Haupt und Nacken die Riesenmacht des Feindes lastet. Der Abgrund droht, wenn die Arme des Riesen erlahmen. Wilhelm Schulz zeichnet mit erschütternder Symbolik in einer Farbenzeichnung „Gott schütze unsere Fluren“ das Wesen des Kriegsgewitters. Zeigt die vorliegende Nummer das, so ist sie aber auch zugleich ein Beweis, in welcher vornehmer Art die deutsche illustrierte Presse es versteht, für das Deutschland Propaganda zu machen: Niemand wird verletzt, nur das Einigende, das den Nationen gemeinsam Grosse hervorgehoben, positiv und negativ in der Abkehr von dem allen gemeinsam Gefährlichen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESB. GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

OKTOBER—NOVEMBER 1918.

KOLLEKTIONEN VON:
RUDOLF GUDDEN, ALBERT HAUSEN, FRANKFURT A. M., FRANZ HECKENDORF, BERLIN.

EINZELWERKE VON:
KARS, KLEMM, KOKOSCHKA, MERKEL, SCHIELE, SCHRÖDER, STEINHOF.

GRAPHIK VON:
BECKMANN, GROSSMANN, OTTOMAR STARKE.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10—5 UHR
Sonntags von 10—1 Uhr.

710

Neu eröffnet!

Weinstube u. Restaurant

ROLAND

5 Spiegelgasse 5

— 2 Minuten vom Kurhaus und Theater. —
Naturreine Weine. Zeitgemässe Küche.



Kinephon-Theater.

Tannusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Allein-Erst-Aufführung.

Das Hexlein von Gross-Tornau

Die Tragödie einer Ehe in 4 Akten mit Lotte Neumann.

Interessante Naturbilder.

Paul Heidemann

in seinem neuesten Schwank:

Vaterwider Willen.

Lustspiel in 3 Akten

Wohn- u. Schlafzimmer

eleg. möbl. in Villa

separat geleg. u. z. v.

Kapellenstr. 49. Telef. 605.

Vornehme künstlerische

Damenkleidung

6,1 grosse Burgstrasse 6,1

Wiesbaden

Auguste Diel

Anfertigung nach neuesten

628 Entwürfen.

Vormals

Kaffee „U 9“

und

Wiesbadener Weinstuben

Marktstrasse 26.

Täglich Künstler-Konzert.

Schönstes Familien-Kaffee

am Platze. 658

Mitbürger!

Angesichts der Nachrichten über Unruhen, die aus anderen Städten hier einlaufen, sehen sich die unterzeichneten Vertreter des Magistrats und sämtlicher politischen Parteien der Stadtverordnetenversammlung veranlasst, Euch dringend zur Ruhe und Besonnenheit zu mahnen.

Nur wenn die öffentliche Ordnung aufrechterhalten bleibt, kann die Sicherheit von Leben und Eigentum gewährleistet, nur dann die Zufuhr der notwendigen Lebensmittel ermöglicht und der sonst drohenden Hungersnot vorgebeugt werden.

Wiesbaden, den 8. November 1918.

Für den Magistrat: Oberbürgermeister Glässing.

Für die Stadtverordneten-Versammlung: Stadtverordneten-Vorsteher Alberti.

Für die Nationalliberalen: Siebert.

Für die fortschrittliche Volkspartei: von Eck.

Für die Sozialdemokratie: Philipp Müller.

Für die Zentrumsparthei: Joseph Fink.

Für die Konservativen: v. Ulrici.

Sonntag.
Vormittags - Konzert.
Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

- Vormittags 11¹/₂ Uhr.
1. Choral: „Himmelan geht uns're Bahn.“
2. Ouvertüre zu „Egmont“ v. Beethoven
3. Dorfkind, Walzer Kálmán
4. Meditation Bach-Gounod
5. Potpourri aus „Drei alte Schachteln“ Kollo
6. Schneidige Truppen, Marsch Lehnhardt

4 Uhr im grossen Saale:
Hauptprobe

zum
I. Vereins-Konzert 1918/19
des Cäcilien-Vereins Wiesbaden.
Eintritt: 1 Mk., I. Parkett numeriert 150 Mk., Logen
numeriert 2 Mk.
Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.
Programme und Texte ebendasselbst und am Saaleingang.

Abend - Konzert.
8 Uhr. **578. Abonnements-Konzert.**
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Oper „Die Ent-
führung aus dem Serail“ W. A. Mozart
2. Menuett und ungarisches Rondo Jos. Haydn
3. Traumbilder, Fantasie H. Ch. Lumbye

4. Das Mäuschen vor der Falle,
Intermezzo O. Köhler
5. Walzer aus der Operette „Der
liebe Augustin“ L. Fall
6. Pizzicato-Polka E. Wemheuer
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
8. Düppeler Schanzen-Marsch H. Piefke

Montag.
4 Uhr: **Kein Konzert.**
Abends 7¹/₂ Uhr im grossen Saale:
I. Vereins-Konzert 1918/19
des Cäcilien-Vereins Wiesbaden, E. V.
Programm siehe Anzeige.

KOSTÜME MÄNTEL PELZE **J. HERTZ** MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE.
DAMEN-MODEN LANCOASSE 20.

Victoria-Hotel u. Badhaus Wilhelmstrasse 1, Tel. n. Nr. 3.
Schöne geräumige Zimmer mit und ohne Verpflegung.
Die heissen Bäder sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend
E. G. m. b. H.

Gemäss der §§ 28 bis 30 unseres Statuts findet die

ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 17. November d. Js., nachmittags 3 Uhr, im grossen Saale des Gewerkschaftshauses, Wellritzstrasse 49, statt, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen.

Tagesordnung:

- Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr: a) des Vorstandes, b) des Aufsichtsrates.
- Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Verteilung der Reinerübrigung.
- Ersatzwahl für den Aufsichtsrat.
- Statutenänderung.
- Festlegung der Summe für aufzunehmende fremde Gelder.
- Anträge.

Evtl. Anträge sind bis Donnerstag, den 14. ds. Mts., an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins für Wiesbaden und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
August Dietrich, Wiesbaden, Kirchgasse 74.

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

BLUSEN U. KLEIDER
FINDEN SIE IN GRÖSSTER
AUSWAHL BEI VORNEHMSTER
GESCHMACKSRICHTUNG ZU SEHR
VORTEILHAFTEN PREISEN BEI
SEGALL
LANCOASSE 35
ECKE BÄRENSTRASSE
SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-BEKLEIDUNG
Marie Schrader
Langgasse 5 Wiesbaden Fernruf 1503
Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte, Trauerhüte
Umarbeiten von Hüten nach den neuesten Formen.

Gesichtspuder
Meine Puder sind so sorgfältig und fein verarbeitet,
dass ihre Anwendung nicht sichtbar ist. Sie befähigen
eine vorzügliche Deckkraft, verleihen der Haut den so
beliebten zarten Ton und sind **durchaus unschädlich.**
Puder Khasana . . . Dose Mk. 5.00
„ Isola Bella . . . „ „ 5.00
„ Vera Violetta . . . „ „ 4.50
„ Edelflieder . . . „ „ 4.00
„ Orchideenduft . . . „ „ 3.00
„ Alpenveilchen . . . „ „ 1.75
Vollkommenen Erfolg für die teuersten ausländ. Marken bietet
Puder Violette Grifeldis
in Feinheit unübertroffen. Dose Mk. 5.50
Dr. M. Albersheim
Wiesbaden, Wilhelmstr. 58, Fernruf 3007.
Verband gegen Nachahmer.

Christliches Hospiz I
Oranienstr. 53. Telefon 2689.

Zimmer mit und ohne Pension. Bäder.
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.
Heim für erwerbstätige Damen.

671 **Mittagstisch**
einzelnen Mk. 1.75. Monatspreis Mk. 1.00.

Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Wenn Zwei sich lieben.

Schauspiel in 3 Akten.
Gespielt von ersten Budapester
Künstlern.

Comtess Hanne.

Lustspiel in 3 Akten
mit Hanne Brinkmann.

Thalia-Theater

Grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Telefon 6187.

Erstaufführung

Der Flieger von Goerz.

Schauspiel in 4 Akten
mit Ellen Richter u. Harry Liedke.

Hindenburg hat Zahnschmerzen

Eine lustige Komödie.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstrasse 8.
Fern Andra

die schöne, talentvolle Künstlerin in
Frühlingsstürme im

Herbste des Lebens.
Die Geschichte einer grossen Liebe.
5 Akte.

— Schöne Naturaufnahme. —
Liebesopfer.
Schauspiel aus der Gesellschaft
in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Maria Fein!

Kurhaus Wiesbaden.
Täglich nachmittags von 4 Uhr ab
Tee-Konzert.
Freier Eintritt auch für Nicht-Abonnenten von der
Sonnenbergerstrasse aus. 719

Cäcilien-Verein Wiesbaden E. V.

I. Vereins-Konzert 1918/19.

Montag, den 11. November, abends 7¹/₂ Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

- „Menschenschicksal“ von Heibel für Chor und Orchester
von Hans Weisbach (Uraufführung unter Leitung des Komponisten)
- „Spanisches Liederspiel“ für Solostimmen mit Klavier-
begleitung von Robert Schumann
- „Die erste Walpurgisnacht“ von Goethe für Solostimmen,
Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht,
Herr Hans Weisbach.

Solisten:
Frau Anna Kaempfert, Königl. Württemberg. Kammersängerin
Frankfurt a. M.,

Frau Erler-Schnaudt, Kammersängerin, München,
Herr Anton Kohmanns, Konzertsänger, Frankfurt a. M.,
Herr Richard Breitenfeld, Konzertsänger, Frankfurt a. M.

Orchester:
Verstärktes städtisches Kurorchester.

Preise der Plätze: Mk. 6, 5, 4, 3, 2, 50, 2.

— Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses. —

Nr. 314
D
Telephon
Vor
= E
Spezia
Telephon
Nr. 6313.
Dame
H
N
Zimmer
mit Frühstück
von Mk. 3.— an.
645
No
Flieger
Es wird
6 aufeinander
abgegeben w
Gleichzei
Rathach
hans, I
strasse
bei Flieger
Oranienstr
räume im H
6¹/₂ Uhr zur
Amter im ebe
Wiesba

Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle bankmäßigen Geschäfte, übernimmt Vermögens- und Nachlass-Verwaltung, vermietet Stahlkammer-Schrankflächen, verwahrt Effekten und verschlossene Depots, versichert Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslösung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslösung.



ORIENT-TEPPICHE

Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden

Wilhelmstrasse 12

MAINZ.

KONSTANTINOPEL.

SMYRNA.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 683
Verwalter Wilh. Sturm.

Fremdenheim
im Blumenhaus Jung
652 Tel. 6523
Kleine Burgstrasse 2
Sonnige Zimmer
mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.
Vornehmste Aufenthaltsräume. — Weine erster Firmen.

Ab 7 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert vom Schrammel-Trio Monashia.

Ratskeller der Stadt Wiesbaden
Wein- und Bierrestaurant ersten Ranges.
Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.
Mittagstisch von 12—3 Uhr im Abon. 3.50 Mk.
— Abendessen vor und nach den Theatern. —
Frühstückstisch zu kleinen Preisen.
Vereins-Zimmer mit Klavier.

Wiesbaden Schützenstrasse 16
verbunden mit Haushaltungsschule I. Ranges.
Herrliche Waldlage. Frau Friedrich Wilhelm Wwe.

Hotel und Badhaus
„Goldenes Kreuz“
Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Park-Diele
Wilhelmstrasse 36
Abends 8 Uhr.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.
Kürschnererei und Pelzwaren.
Dem geehrten Wiesbadener Publikum zur gefälligen Kenntnis, dass ich mit dem 21. Oktober im Hause
Langgasse 39, I, Telef. 2024
eine Kürschnerwerkstatt, verbunden mit Pelzwarenverkauf, eröffnet habe. — Umarbeitungen und Reparaturen werden prompt und fachgemäss ausgeführt.
Hochachtung D. Brandis, Kürschner.

Damenhüte Hutformen Reihel Blumen Neueste Erscheinungen
A. KOERWER NACHF.
Langgasse 9. Fernr. 3881.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
Beste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, dem Quellen- und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension. Alle modernen Komfort. Thermabäder zu jeder Zeit. Pensionen von Mk. 10.— an.
Bequeme Krankenstuhlfahrt.

Hervorragende Neuheiten für Herbst und Winter.
Damen-Moden Leopold Cohn, Damen-Moden
Grosse Burgstrasse 5.
Nah am Königl. Theater und Kurhaus.

Haus Humboldt
J. Forst
Wiesbaden, Frankfurterstr. 22.
Nah dem Kurpark u. Hauptbahnhof. Zentralheizung. — Sonnige Lage.
Telephon 3172.

Holphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und Vergrößerungen
nur Taunusstrasse 24.
Telephon Nr. 3444.

Kalasisris idealer Korsett-Ersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des Korsetts, macht elegante schlanke Figur, stützt Leib u. Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannt, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. Auskunft u. illustr. Broschüre kostenlos durch:
Kalasisris-Spezialgeschäft, Wiesbaden
Telefon 4256. nur Wilhelmstr. 4. Telefon 4256

Fliegeralarm — Fliegerschutz-Unterstände.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass fernerhin bei Fliegeralarm 6 aufeinanderfolgende Raketen-schüsse statt seither 3 als Alarmzeichen abgegeben werden.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Unterstände Rathaus (Ratskeller und Erdgeschoss), Kaiser Friedrich-Bad, Kurhaus, Landeshaus, Schule an der Kastellstrasse, Schule an der Lehrstrasse, Bahnhof bei Fliegergefahr zu jeder Zeit zugänglich sind, ebenso die Schule in der Oranienstrasse ausser vormittags von 8—1 Uhr. Weiter stehen die Keller-räume im Hanse Marktplatz 7 während der Tagesstunden und bis abends 6 1/2 Uhr zur Verfügung, worauf die Besucher des Marktes und der Kriegsmuster im ehemaligen Museum besonders aufmerksam gemacht werden.
Wiesbaden, den 8. November 1918.
Der Magistrat.

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 10. November 1918.
9. Vorstellung. Abonnement B.
260. Vorstellung.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Carmen.
Oper in vier Akten von G. Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halévy.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr.

Antiquitäten
H. Metzler
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
Abteil. B
Loose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach Kurhausstr. 11.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 7. November (Schluss aus der gestrigen Nummer).

Riedel, Hr., Ringenheim, Hr. Kfm., Aachen Rosenberg, Hr., Graf von Rothkirch, Hr. Rittm., Ruhs, Hr., Blütow Sandmann, Hr. Kfm., Charlottenburg Sartor, Fr., Kaiserswerth Schade, Fr., Schadmill, Hr. Leutn., Schäfer, Hr., Schaefer, Hr. Vizekonsul, Elbertfeld Schellenberg, Fr., Berlin Schimmel, Fr., Saarbrücken Schmahl, Fr., Flonheim Schmidt, Hr. Leutn., Sondershausen Schmidt, Hr. Leutn., Geldern Schmittborn, Hr. Dekan, Weisel Schmitz, Hr., Darmstadt Schramm, Fr., Görlitz Schreiber, Hr., Mainz Schroeder, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Schröder, Hr. Leutn., Schütz, Hr., Dieburg Schwaab, Hr. m. Fr., Köln Schwarzmeier, Hr., Mainz Schwartz, Fr. Oberleutn. m. Sohn, Andernach	Vater Rhein Grüner Wald Metropole u. Monopol Taanus-Hotel Goldenes Ross Grüner Wald Pension Vogel Haus Icke Villa Frank Zur Sonne Hessischer Hof Reichspost Evangel. Hospiz Evangel. Hospiz Reichspost Villa Frank Evangel. Hospiz Gasthof Krug Grüner Wald Evangel. Hospiz Evangel. Hospiz Villa Frank Zur Sonne Evangel. Hospiz Zur Sonne
--	---

Privathotel Amschler
Villa Frank
Senst, Hr. Oberleutn.,

Einküchenhaus

Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzeitlichste und preisg. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 9,00 Mk. an
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus.
Waldesruhe.
Heim auch für Offiziers-Familien.

Sentfarn, Hr., Saarbrücken Siben, Hr. m. Fr. u. Begl. Simon, Hr. Ing., Frankfurt Speck, Hr., Wien Graf von Stauffenberg, Hr. Oberleutn., Stuttgart	Nonnenhof Hospiz z. hl. Geist Silvana Wiesbadener Hof Hotel Viktoria Goldenes Rosa Münchener Hof Villa Frank Nassauer Hof Goldenes Ross Scheffelstr. 8 Evangel. Hospiz Zur Sonne Gasthof Krug Nassauer Hof Evangel. Hospiz Wiesbadener Hof Reichspost
--	--

Stobbe, Hr.,
Strassburger, Hr., Koblenz
Strauss, Hr. Leutn., Cannstatt
Tobias, Hr. Kfm., Köln
Toppe, Hr. Senator, Schwerin
Vonhausen, Hr. Ziviling., Charlottenburg
Weber, Hr. Pfarrer, Herborn
Weiler, Hr.,
Weiss, Fr., Schifferstadt
von Weltzen, Hr. Rittm., Wandbeck
Wernher, Hr. Kfm., Darmstadt
Weyer, Hr.,
Wihandt, Hr. Dr. med.,

Hotel-Pension

Margarethenhof

Haus I. Ranges
Thelemannstrasse 3/5
unmittelbar am Kurhaus, Kurpark und Königl. Theater
Fabrikstraße. Zentralheizung. Bäder.
Zimmer mit Privatbad. Privatsalons.
Fernruf 632. H. R. Frey.
Trotz Kriegszeit anerkannt gute reichliche
Verpflegung. 617

Wilhelmi, Hr. Dekan, Diez
Winter, Hr. Bürgermeister, Köppern
Wittenberg, Hr. Kfm., Charleroi
Wohl, Hr., Frankfurt
Zipp, Hr. Kfm., Köln

Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Hotel Epple
Hotel Epple
Karlshof

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 2. November 1918.

Baronin von Beust. Leut. Penner, Reg.-Ref. Rittm. Hans Buggenhagen. Rittm. Poll. Frau Oberstleut. Rosenu. Frég.-Kapt. Carl Velten. Leut. Rockstroh. Leut. Kroll. Leut. Wetzel.
Marins-Oberstabsing. Carl Loew. Oberl. Franz Renner. Se. Durchl. Prinz Ernst Heinrich zu Stolberg-Rossla. Leut. Wolf Mahn. Frau Bleck-Heimsoot u. Tochter. Frau Ritter-
gutsbes. v. Wedel u. Tochter. Hauptm. Kastner. Frau Rittergutsbesitzer Marie Luise v. d. Heydt. Leut. Baron v. Brockdorff. Kpt. z. See R. Ackermann. Frau Ottilie Heine u. Tochter.
Frau Else Froriep. A. Lefebvre u. Frau. Gräfin Gustava Brockdorff. Marie Mathilda Prinzessin zu Stolberg-Rossla. Leut. J. Wagner. Major von Pelet-Narbonne u. Frau. Leut. Grund-
mann. Frau Major Else Beyer. Paul Du Mont u. Familie. Korv.-Kpt. Kophamel. Otto Garells u. Frau. geh. Mayer. Assessor Oberleut. Kelm. Leut. Streiff. Frau v. Marschall. Irngard.
von Wedel. Frau Emma Ney. Fr. Thea Meyer. Oberstabsarzt Dr. Werner. Oberleut. Jenson. von Rönn. Marine-Stabsarzt Pöcklan. Hauptm. Tschirner. Oberl. z. See Hammer. Hptm.
C. Seelig.

Haus Kruse - Villa Monbijou, Paulinenstr. 4.

Feine ruhige Lage a. d. Kuranlagen 2 Min. vom Kurhaus — Familienhaus I. Ranges mit allem Hotelkomfort.
Thermalbäder. Lift. Tel. 648. Bes. Emma Kruse.

Pension Paulinenschlösschen Sonnenberger Str. 4

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater u. Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf. Fernsprecher 6535

Hotel Pension Weber Mainzerstrasse 8

Vornehmes ruhiges Haus in grossem Garten gelegen, in der Nähe von Kurhaus und Hoftheater. Anerkannt gute Verpflegung. Centralheizung, elektrisches Licht. — Fernruf 323. Hugo Weber, langjähriger Inhaber des Rosenbades Aachen-Burtscheid.

HOTEL CONTINENTAL direkt verbunden mit Kaiser - Friedrich - Bad.

Telephon 855. Wilhelmstr. 3, Alleeseite u. Bismarckplatz. Telefon No. 930. Ruhige Lage. — Grosse helle Räume, bestens empfohlen

Residenzhotel u. Badhaus

Wilhelmstr. 3, Alleeseite u. Bismarckplatz. Telefon No. 930. Ruhige Lage. — Grosse helle Räume, bestens empfohlen

HAUS ICKE, Sonnenberger Str. 50. Tel. 6195

Vornehmes behagliches Fremdenheim. Ruhige idyllische Lage gegenüber Kurgarten.

Fremdenheim „Villa Hertha“ Dambachtal 24. Teleph. 6524.

Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. Frl. Maria André.

Kölnischer Hof kleine Burgstr. 6 Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus

Zimmer mit und ohne Pension. Mässige Preise. Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Personen-Aufzug.

PINO BAD TEMMLER-WERKE

das ergiebigste und im Gebrauch billigste Fichtennadelbad von hervorragender nervenstärkender Wirkung und köstlichem Aroma. 12 Bäder Mk. 3.50. Aertzlich vielfach empfohlen, zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Parfümeriegeschäften.

TEMMLER-WERKE Wiesbaden - DETMOLD - Stuttgart. Vereinigte Chemische Fabriken, Fabrik-Niederlage: A. Falkner & Co., Wiesbaden, Moritzstrasse 68.



MODELL-KLEIDER
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
PELZE
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4

Hofrat Fabers
höhere Privatschule
Adelheidstrasse 71.
Von Sexta bis Sekunda, erteilt Ein-
jährigenzeugnis. Kleine Klassen, in-
dividueller Unterricht, gute Erfolge
Tägliche Arbeitsstunden unter Auf-
sicht von Fachlehrern. 606

Fremdenheim
Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. Mässige Preise.
Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 634

Pension Erika
Taanusstr. 25, II. 631
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offiziersverein.

Bekanntmachung.
Vom 15. November 1918 ab gelangen im Verkehrsbüro, sowie am
Eingang zum Kurhaus Kurhausdauerkarten für das Kalender-
jahr 1919 zur Ausgabe.
Die Preise sind folgende:
A. für Einwohner
die Hauptkarte 40 Mk.
die Beikarte 16 Mk.
B. für Bewohner der Nachbarorte:
die Hauptkarte 50 Mk.
die Beikarte 25 Mk.
Die Karten berechtigen vom Tage der Lösung ab zum
Besuche des Kurhauses.
Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.
Wiesbaden, den 6. November 1918.
Städt. Kurtaxverwaltung.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Park-Bodega Wilhelm-
straße 36
Von heute ab wird auch
Bier zu den Speisen verabreicht.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Aus dem Kurhaus.

Das dritte Zykluskonzert der Kurverwaltung findet am Freitag statt. Zur solistischen Mitwirkung sind Frau Kammer Sängerin Ilona Durigo (Alt) und Herr Königl. Hofopernsänger Georg Meader (Tenor) gewonnen. Der Kartenverkauf beginnt heute Dienstag früh 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

Am Samstag die Uraufführung von „Frauchen streikt“ statt, eines musikalischen Schwanks mit Gesang und Tanz von Kastner und Möller. Die junge Frau „Eva“ hat ihren „Kurt“ nur unter der Zusage geheiratet, dass dieser als Rechtsanwalt eine genügende Praxis hat, um sie zu ernähren. Kurt, von seinem Onkel „Zimpel“ reichlich unterstützt, täuscht ihr eine solche vor. Als unfreiwilliger Zeuge einer Unterhaltung erfährt Eva davon und nun streikt sie zum erstenmal, d. h. sie verlässt ihren Gatten, bis er wirklich eine Praxis hat. Onkel Zimpel hilft ihm dazu. Er verschafft seinem Neffen Klienten auf alle mögliche Weise. Alle erhalten von ihm Vorschüsse für die Prozesse. Eva kehrt zurück und ist, als sie wegen der grossen Praxis vernachlässigt wird, auch damit nicht zufrieden. Und sie streikt noch einmal, als durch Verwechslung Kurt als Vater eines Kindes der „Resi“ hingestellt wird. Zum Schluss natürlich löst sich das Missverständnis und alles endet in schönster Harmonie. Die Handlung ist recht flott geschrieben und vermag ein anspruchloses Publikum auf ein paar Stunden gut zu unterhalten. Die eingestreuten Gesangstexte von Hans Lorenz hat Fr. Gellert, der Komponist der Musik zu „Unter der blühenden Linde“, vertont, sehr melodios und leicht eingänglich. Eine ganze Anzahl der Couplets mussten auf lebhaftes Verlangen der Zuhörer wiederholt werden. Das „Zigarettenlied“, „Jugendfroh und heisses Blut“, „Locken die Geigen“, „Wenn man genügend Praxis hat“, „Du bist zu nervös, mein Fritz“ etc. gefielen sehr. — Die Aufführung war sehr flott. Alle beteiligten Kräfte waren mit ganzer Seele dabei, spielten und tanzten mit aller Beweglichkeit und Freudigkeit und sangen auch mit anerkennenswerter Sicherheit. Die Herren Möller (Kurt),

v. d. Becke (Zimpel), Fliesser (Balduin), Michels (Georg), Bugge (Franz) und die Damen Heyd (Eva), Wolfert (Lore) und Richter (Resi) setzten ihr ganzes Können daran, um dem Stück zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Das Orchester, unter persönlicher Leitung des Komponisten, spielte die einschmeichelnde, dezent instrumentierte Musik sehr sauber und hatte so einen erheblichen Anteil an dem Erfolg des Abends. Das gutbesetzte Haus kargte nicht mit lebhaft spendeten Beifallsbezeugungen.

Konzert.

Im Kasinosaal gab am Sonntag Frau Elsa Laura von Wolzogen einen „Lautenabend“. Sie bot mit ihrer reifen, tief schürfenden Kunst den wenigen Zuhörern mit volkstümlichen Liedern mannigfachen Inhalts, darunter wahre Perlen echter Volksmusik, einen seltenen Genuss. Ihr reiches, alle Stimmungen restlos erschöpfendes Vortragstalent wurde mit Recht allseitig bewundert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

An die Einwohnerschaft im Stadt- und Landkreis Wiesbaden.

Bürger, Arbeiter und Soldaten!

Die sozialistische Republik ist auf dem Wege. Für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden hat sich ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet und übt die vollziehende Gewalt aus. Ruhe und Ordnung müssen aufrecht erhalten werden. Den Sicherheitsdienst hat der Soldatenrat übernommen und führt ihn strengstens durch. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat einen Vollzugsausschuss gebildet, dessen Anordnungen unweigerlich Folge zu leisten ist. Für die Ernährung der Bevölkerung ist Sorge getragen. Doch ist sie nur möglich, wenn die Verteilung in Ordnung vor sich geht. Die Verwaltungen üben ihre Tätigkeit weiter aus. Jegliches Waffentragen ohne Ausweis ist strengstens verboten und müssen die Waffen auf dem Garnison-Kommando sofort abgeliefert werden. Plünderungen dürfen nicht stattfinden und werden strengstens bestraft. Nur die unbedingte Ordnung und Ruhe führen zum Ziel. Die Polizeistunde ist auf 11 Uhr festgesetzt. Jegliche Belästigung der Bürgerschaft und der Offiziere ist verboten. Den Sicherheitsmannschaften ist ohne

weiteres Folge zu leisten. Die Leitung des Sicherheitsdienstes befindet sich im Gebäude des Garnison-Kommandos, Oranienstrasse 5.

Der Arbeiter- und Soldatenrat:

Leutnant Schlitt, Kommandant des Stadt und Landkreises Wiesbaden.

Sergeant Lindig, Vorsitzender des Soldatenrats.

Matrose Spies, Vorsitzender des Soldatenrats.

Otto Haese, Vorsitzender des Arbeiterrats.

Franz Göbner, Vorsitzender des Arbeiterrats.

— Im Hoftheater finden, wie wir erfahren, die Vorstellungen zunächst weiter statt.

wc. Die Weinernte der Stadt, die sich ihrem Ende nähert, hat quantitativ etwa einen halben Herbst und qualitativ ein Mostgewicht von bis zu 88 Grad ergeben.

Neues vom Tage.

— Vom Kaiser. Das Wolfbüreau meldet aus Berlin: Der Kaiser ist mit zehn Herren seines Gefolges in Arnheim (Holland) eingetroffen und wird dort in der Villa des Barons Bentink Wohnung nehmen. — Die „Frankf. Ztg.“ erfährt noch von ihrem Haager Mitarbeiter dazu folgendes: Der Kaiser befindet sich mit Folge in Holland und zwar augenblicklich in seinem Hofzug in der Nähe von Maastrich. Er hatte sich von Brüssel aus an den dortigen niederländischen Gesandten gewandt und durch dessen Vermittlung gewährte ihm die Königin, sowie die niederländische Regierung Gastfreiheit in den Niederlanden. Da die Niederlande selbst mit Besorgnis den kommenden Tagen entgegensehen, ist es wünschenswert, dass der Kaiser bei seinem Verbleib in den Niederlanden als ganz einfacher Privatmann lebt und dass er, falls die Königin ihm ein Schloss zum Aufenthalt überliesse, er auch dieses hochherzige Anerbieten ablehne. Es muss ferner als selbstverständlich gelten, dass sein aus Militärs bestehendes Gefolge sich dem Völkerrecht entsprechend hier in den Niederlanden bis zum Friedensschluss internieren lässt. Soviel wir wissen, sind bereits Schritte getan worden, nicht von niederländischer Seite, um den Kaiser von diesem notwendigen Schritt zu überzeugen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.



Bekanntmachung.

Vom 15. November 1918 ab gelangen im Verkehrsbüro, sowie am Eingang zum Kurhause Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1919 zur Ausgabe.

Die Preise sind folgende:

A. für Einwohner	
die Hauptkarte	40 Mk.
die Beikarte	16 Mk.
B. für Bewohner der Nachbarorte:	
die Hauptkarte	50 Mk.
die Beikarte	25 Mk.

Die Karten berechnen vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 6. November 1918.

Städt. Kurtaxverwaltung.

MODELL-KLEIDER
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
PELZE

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT
Webergasse 4

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 12. November 1918.

9. Vorstellung. Abonnement D.

Martha

Oper in 4 Akten von W. Friedrich. (Teils nach einem Plane des St. Georges). Musik von F. v. Flotow.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¹/₄ Uhr.

Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Ungarischer Kunstfilm!

Wenn Zwei sich lieben.

Schauspiel in 3 Akten.

Gespielt von ersten Budapestern Künstlern.

Comtess Hanne.

Lustspiel in 3 Akten

mit Hanne Brinkmann.

Thalia-Theater

Größtes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. — Telefon 6137.

Erstaufführung

Der Flieger von Goerz.

Schauspiel in 4 Akten

mit Ellen Richter u. Harry Liedke.

Hindenburg hat Zahnschmerzen

Eine lustige Komödie.

Kurhaus Wiesbaden.

Täglich nachmittags von 4 Uhr ab

Tee-Konzert.

Freier Eintritt auch für Nicht-Abonnenten von der Sonnenbergerstrasse aus.

719

Antiquitäten

H. Metzler

Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)

Eine der größten Sammlungen Deutschlands

Abteil. B

Loose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.

Filiale: Bad Kreuznach Kurhausstr. 11.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 579. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Hans Heiling“ | H. Marschner |
| 2. Ballettmusik aus „Gioconda“ | A. Ponchielli |
| 3. Fantasie aus der Oper „Tiefeland“ | E. d'Albert |
| 4. Abendlied | O. Dorn |
| 5. Sarabande aus der H-moll-Sonate | J. S. Bach |
| 6. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ | F. Schubert |
| 7. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ | G. Verdi |

Abend-Konzert.

8 Uhr. 580. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Eine nordische Heerfahrt. Ouvert. | E. Hartmann |
| 2. III. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ | C. M. v. Weber |
| 3. Aquarellen, Walzer | Jos. Strauss |
| 4. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ | A. Lortzing |
| 5. Ouverture zur Oper „Der Haidenschacht“ | F. v. Holstein |
| 6. Andante | H. Vieuxtemps |
| 7. Von Gluck bis Wagner, Potpourri | A. Schreiner |

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978. Rheinstrasse 19. Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. — Weine erster Firmen.

Ab 7 Uhr:

676

Erstklassiges Künstler-Konzert

vom Schrammel-Trio Monashia.

ORIENT-TEPPICHE

in grosser Auswahl, in allen Grössen u. Qualitäten. Moderne u. antike Teppiche

ELVERS & PIEPER

Wiesbaden

Friedrichstrasse 14

Grosse Auswahl in feinen Gardinen und Stores zu annehmbaren Preisen.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufensterausstellung.

Konstantinopel

Rihtim Han Stambul

650

Färberei, Chemische Reinigung**Karl Döring, Drudenstr. 5. Tel. 2445.**Appretieren, Dekatieren, Imprägnieren
Gardinen-Neuwäscherei

Trauer-Sachen innerhalb 24 Stunden.

Reelle Bedienung.

Solide Preise.

716

Ia. Referenzen. Gewissenhafteste diskreteste Erledigung aller vor-kommenden Vertrauens-angelegenheiten.

Detektive

Detektei

„Zukunft“

G. m. b. H.

WIESBADEN

Am Römertor 1, Ecke Langgasse 28/30,

Telefon Wiesbaden 566.

Wir sind nicht identisch mit den Vorgängern der früheren Detektei „Union“

Auskünfte

Ia. Referenzen. Hauptsitz Berlin. Eigene Filialen Wiesbaden, Frankfurt a. M. Schillerplatz 5/7, Hamburg und Stettin.

**Korsett „Bequem“**

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533.

Ärztlich empfohlen.

Spezialfacons für starke und für schlanke Figuren nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.

Tadellose Figur

Abnahme von Leib und Hüften

Kein Hochrutschen

Kein Frösteln über den Rücken

Freiliegen des Magens

Nur rostfreies Material

Carl Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18
Anproben ohne Kaufzwang. Telephon Nr. 605.

Rücken ohne Schürung.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 15. November 1918, abends 7 Uhr, im grossen Saale:

III. Cyklus-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solisten:

Frau **Hona Durigo**,

Kammersängerin (Alt)

Herr **Georg Meader**,

Kgl. Hofopernsänger (Tenor).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. W. A. Mozart: Symphonie in D-dur.
I. Adagio — Allegro,
II. Andante,
III. Finale — Presto.
2. Gustav Mahler: „Das Lied von der Erde“, eine Symphonie für eine Alt-, eine Tenorstimme und grosses Orchester (nach Hans Bethge's „Die chinesische Flöte“):
a) Das Trinklied vom Jammer der Erde,
b) Der Einsame im Herbst,
c) Von der Jugend,
d) Von der Schönheit,
e) Der Trunkene im Frühling,
f) Der Abschied.
Frau Durigo und Herr Meader.
Ende gegen 9 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz: 8 Mk., Mittelgalerie I. und 2. Reihe: 5 Mk., I. Parkett I. bis 20. Reihe: 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe: 4 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 3 Mk., Ranggalerie: 3 Mk., II. Parkett: 2 Mk., Ranggalerie Rückstz: 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Dienstag, den 12. Novbr., morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Bäder. — Garten. Durch den Offizierverein empfohlen.

Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Ipieger.

Zahnarzt Joh. Groth

vorm. Professor der Zahnheilkunde in Brüssel hat seine Praxis eröffnet.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 14, I., im Hause Musikalien- u. Instrumentenhandlung E. Schellenberg.

Sprechstunden: 9—1 u. 3—5 Uhr. Telef. 6564.

Spezialität: **Kronen und Brücken.**

762

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

NEU ERÖFFNET.

693

Abicht, Hr. L.
Alfers, Hr. A.

Ambach, Hr.

Arnolds, Fr.

Balduin, Hr.

Barteldt, Fr.

Bauer, Hr. O.

Bauss, Hr. B.

Beil, Fr. L.

Bendel, Fr. L.

Bender, Hr. K.

Bertuch, Hr.

von Bezold, H.

Birkenbach, H.

von Bismarck

Body, Hr. B.

Boecker, Fr.

Bogadki, Hr.

Bornhauer, Fr.

von Borke, H.

Bormann, Hr.

von Bramann,

Braun, Hr. H.

Bremer, Hr. M.

Buck, Hr. M.

Busch, Hr. D.

Czalkowski, F.

Daniels, Hr.

Diedenhoven,

Doerschlag, H.

Dyckerhoff, F.

Eichholz, Fr.

Engels, Fr. L.

Febr, Fr. L.

Floricke, Fr.

Frank, Hr. K.

Fried, Hr. K.

Frost, Fr. L.

Gennerau, Hr.

Goldberg, Fr.

Goldberg, Hr.

Gottschalk, F.

Gutt, Fr. S.

Harms, Hr. L.

Hauck, Fr. K.

Handorn, Hr.

Heidingerfeld,

Hengstenberg

Herpell, Hr. L.

Heydkamp, F.

Heydweiler, F.

Heydweiler, F.

Hillebrand, F.

Hirsch, Fr. L.

Hochapfel, H.

Hofmann, Hr.

Ihrig, Hr. F.

Jüngst, Hr. L.

Justar, Hr. L.

Kaiser, Hr. L.

Keller, Hr. L.

Kern, Fr. L.

Kiefer, Fr. L.

Klauser, Hr. L.

Klein, Hr. L.

Kraft, Hr. L.

Krieger, Hr. L.

Kryenborg, F.

Kschlischenk,

Kunz, Fr. L.

Leondortz, H.

Lex, Hr. L.

Lindler, Hr. L.

Linkenbach, H.

Lübke, Hr. L.

Maerten, Hr.

Martens, Fr.

Martin, Hr.

Martin, Hr.

von Marx, H.

Mendershaus

Meng, Hr. F.

Menk, Hr. L.

Morz, Fr. L.

Meyer, Hr. L.

Meyer, Hr. L.

Mühlberg, F.

Müller, Fr.

Neis, Hr. L.

Nower, Hr. L.

Oebel, Hr. L.

Odermann, F.

Ostwald, Fr.

Picht, Hr. A.

Pistorius, H.

Robscher, Hr.

Reiber, Hr.

Reichert, Hr.

Röchling, Fr.

Rody, Hr.

Baronin von

Marine-Obers

gutaben. v. V.

Frau Eise Fr

mann. Frau

von Wedel.

C. Seelig.

Wink

Pa

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. November 1918.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Mathilde zu Stolberg-Rossla, Ortenburg - Quisisana.

Table listing guests and their accommodations for the 8th of November 1918. Columns include names, titles, and hotel names.

Nach den Anmeldungen vom 9. November 1918.

Table listing guests and their accommodations for the 9th of November 1918. Columns include names, titles, and hotel names.

Offiziere und Offiziersdamen:

List of officers and officers' wives, including names and titles such as Lt. Arnold (Ellwangen) and Frau Oberst von Auer-Herrenkirchen.

HOTEL QUISISANA am Kurhaas. - Fremdenliste vom 2. November 1918

Guest list for Hotel Quisisana from November 2, 1918, listing names and titles of guests.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). - Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze.

Park-Diele Wilhelmstraße 36 Abends 8 Uhr.

Vornehme künstlerische Damenkleidung 6, I grosse Burgstrasse 6, I Wiesbaden Auguste Diel

Privathotel Petri Taunusstrasse 43. Fernruf 2177. Noch einige grosse, schön möbl. Fremdenzimmer mit Zentralheizung zu mässigem Preise zu vermieten.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Abteil: Reisebüro

Eisenbahnfahrkarten

Schlafwagenkarten

Amtliche Fahrkarten-Ausgabe der Staatsbahnen für Wiesbaden.

Gepäckversicherung.

Police sofort mitnehmbar.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.
Erst-Allein-Aufführung.
Der vielgelesene, volkstümliche Roman von W. Heimburg:
Lumpenmüllers Lieschen
Schauspiel in 5 Akten mit Edith Miller.
Maria Fels in
Liebesopfer.
Eine Ehe-Tragödie in 4 Akten.
Anfang 4 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr.
Lotte Neumann in
Das Hexlein von Gross-Tornau
ein Mädchen-Schicksal in 4 Akten.
Interessante Naturbilder.
Der urgelungene Paul Heidemann in
Vater wider Willen.
Köstliche Posse in 3 Akten
Anfang 4 Uhr.

Hervorragende Neuheiten

für

Herbst und Winter.

Damen-Moden **Leopold Cohn,** Damen-Moden

645 **Grosse Burgrasse 5.**
Nahe am Königlichen Theater und Kurhaus.

Baden Baden

Frankfurter Hof

das ganze Jahr geöffnet :: a. d. Kaiserallee.
In schönster freier Lage am Kurhaus.
Aeu. ser. beliebt. Aufenthalt.
Jegliche Bequemlichkeit. 717
Mässige Tages- und Wochenpreise.

Wiesbadener Nachrichten.

Nr. 168 vom 12. November 1918.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

Auf die vom 11. bis 17. November gültigen Wochenfelder (Nr. 46) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
50 gr Margarine . . . zum Preise von 24 Pf. je 50 gr
125 gr Runkelrübe 75 . . . Pfund
125 gr Zucker 55
100 gr Weizengries oder Haferflocken
zum Preise von 48 bzw. 68 Pf. je Pfund
100 gr Kaffee-Ersatz zum Preise von 116 . . .
200 gr Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1-10.

Sonderverteilung für Kinder im 3., 4., 5. u. 6. Lebensjahre:
250 gr Hafermehl zum Preise von 70 Pf. je Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
gegen Vorzeigung der Milchkarte u. des Haushaltsausweises.

II. Verkaufsteilung.

Gruppe:	in den Metzgereien:	in den Buttermischern:
Sp-3	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
W-3	9 1/2-11 1/2	10 1/2-1
E-3	11 1/2-1	3-4 1/2
J-3	2-3	4 1/2-6
M-D	3-4	Samstag 8-10
R-So	4-5	10-12
W-3	5-5 1/2	12-1

in den Kolonialwarengeschäften:

Sp-Z	Donnerstag vormittag	K-M	Freitag nachmittag
A-E	nachmittag	N-So	Samstag vormittag
F-J	Freitag vormittag	A-Z	nachmittag

III. Mitteilung.

Die Kartoffelmenen sind bereits für die Zeit bis zum 15. Dezember d. J. vorausgibt und müssen unbedingt bis zu diesem Tage reichen. Ein Ersatz für vorzeitig verbrauchte Kartoffeln kann unter keinen Umständen gewährt werden.
Wiesbaden, den 10. November 1918.
Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffeln.

Die Verkaufsstelle des Kartoffelamtes zum Abholen der beim Kartoffelamt für die Entloftung gelauteten Kartoffeln ab Lager befindet sich am Güterbahnhof Wiesbaden-West. Beim Abholen der Kartoffeln ist die in der Turnhalle Luisenstraße ausgestellt Bescheinigung abzuliefern und die Quittung vorzuzeigen. Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird den Abholenden 1 M für den Ztr. an der Lagerstelle vergütet. Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben

H-J am Montag, den 11. November,
K-V am Dienstag, den 12. November,
M-D am Mittwoch, den 13. November,
P-So am Donnerstag, den 14. November,
Sch-S am Freitag, den 15. November,
T-Z am Samstag, den 16. November,
während der Geschäftszeit von 8-11 1/2 und von 3-5 1/2 Uhr.
Ab Samstag, den 16. November abends wird die Verkaufsstelle aufgehoben.
Wiesbaden, den 9. November 1918.
Der Magistrat.

Ausgabe neuer Kartoffel-Zusatzkarten.

In der Zeit vom 4. bis einschl. 13. d. Mts. werden im ehemaligen Museum neue Kartoffel-Zusatzkarten an Inhaber von Brotzusatzkarten (S1, S2, S3 und M-Karten) mit den dazu gehörigen Gegenarten (mit Farbband) ausgegeben. Die Abholung hat in der für die Nachfäden-pp. Marken festgesetzten Buchstabenfolge und an den gleichen Amtsstellen zu geschehen (siehe heutige Bekanntmachung).

Vorzulegen sind:

Haushaltsausweis,
Markenausgabekarte und
die bereits ausgegebenen neuen Brotzusatzkarten.
Alle neu erhaltenen Kartoffel-Zusatzkarten, sowie deren Gegenarten sind mit der auf der Markenausgabekarte befindlichen Haushaltsnummer, sowie mit Namen, Vornamen und Wohnung der zum Bezuge berechtigten Person zu versehen und bis zum 16. November bei dem gewählten Lieferanten anzumelden, welcher zum Zeichen der Anerkennung der Rundschaft Verbraucher- und Gegenarten mit seinem Geschäftsstempel versehen. Lieferanten haben Verbraucherkarten den Kunden zurückzugeben, die Gegenarten dagegen zu sammeln und am 18. und 19. November zur amtlichen Fällung und Abstempelung auf Zimmer 43/45 des ehemaligen Museums mit einem Verzeichnis in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Tag und Stunde wird den Lieferanten durch das Lebensmittel-Berechnungsamt bekanntgegeben. Die z. St. gültigen Verbraucherkarten sind nach Endbelieferung (November) vom Lieferanten einzuziehen

*) Vorbrude hierfür gehen den Lieferanten zu.

und mit den dazugehörigen Gegenarten auf Zimmer 55 des ehemaligen Museums abzugeben.
Wiesbaden, den 2. November 1918.
Der Magistrat.

Verteilung

von Baumwollfäden, Strick- und Stopfgarn für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 an Verbraucher.

In der Zeit vom 4. November bis einschl. 13. November 1918 werden Bezugsmarken für Baumwollnähfäden, Strick- und Stopfgarn ausgegeben und zwar erhalten:

Haushalt von	Rohgarn			Strickgarn			Stopfgarn		
	Rollen	Einb.	v. 10 gr	Einb.	v. 10 gr	Einb.	v. 5 gr		
1 Person	1	—	—	—	—	—	—		
2 Personen	2	—	—	—	—	—	—		
3	3	—	—	—	—	—	—		
4	4	—	—	—	—	—	—		
5	5	—	—	—	—	—	—		
6	6	—	—	—	—	—	—		
7	7	—	—	—	—	—	—		
8	8	—	—	—	—	—	—		
9	9	—	—	—	—	—	—		

Während jedem Haushalt mindestens eine Rolle Nähgarn zur Verfügung gestellt werden kann, ist die Menge des zugewiesenen Strick- und Stopfgarnes nach obigem Verteilungsschlüssel begrenzt. Haushalte von 1 und 2 Personen können nur bei Nachweis dringenden Bedarfes Berücksichtigung finden. Anträge hierüber sind ab 14. November auf Zimmer 17 ebenfalls zu stellen.

Die Ausgabe der Bezugsmarken erfolgt im ehemaligen Museum und zwar

- a) im II. Stad. Zimmer 42/45 für Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben
A-B Montag, den 4. November,
C-D Dienstag, den 5. November,
E-F Mittwoch, den 6. November,
G-H Donnerstag, den 7. November,
I-K Freitag, den 8. November,
L-M Samstag, den 9. November,
N-R Montag, den 11. November,
S Dienstag, den 12. November,
T-Z Mittwoch, den 13. November;

- b) im I. Stad. Zimmer 37 für Hotels, Kuffalten usw. mit Haushaltsausweisen Nr. 50 000-50 160 am Mittwoch, den 6. November, Nr. 50 161-50 320 am Donnerstag, den 7. November, alle weiteren am Freitag, den 8. November;

- c) im I. Stad. Zimmer 37 für Militärpersonen mit grauem Haushaltsausweis am Samstag, den 9. November.

Die Ausgabe erfolgt an sämtlichen Tagen der Ausgabe (einschl. Samstag) von 8-12 1/2 und von 3-5 1/2 Uhr geöffnet. Vorzulegen sind
der Haushaltsausweis und
die Markenausgabekarte.

Aber die Inkassierung der ausgegebenen Bezugsmarken erfolgt besondere Bekanntmachung.
Preise.

Die Kleinhandelpreise sind wie folgt festgesetzt:
Für 1 Rolle Baumwollnähfäden (200 m) 0.32 M.,
1 Einheit von 10 gr Strickgarn 0.19 M.,
1 Einheit von 5 gr Stopfgarn 0.14 M.
Wiesbaden, den 2. November 1918.
Der Magistrat.

Die Zinsheine für 1919

von den als Sicherheit für Lieferungen, Straßenbaukosten usw. bei der Stadthauptkasse hinterlegten Wertpapieren können vom 11. November ab von den Empfangsberechtigten vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr, Zimmer 2, Schalter 3, in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 8. November 1918.
Stadthauptkasse.

Invalidenversicherungsbeiträge.

In der Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Stadtkreis Wiesbaden vom 7. d. Mts. ist der bei Ziffer 1 vom Drucker aus Versehen eingeschobene Satz
„Unständig Beschäftigte, die einer Stufe nicht zugezählt sind
a) für männliche Versicherte Wochenbeiträge der Lohnf. IV zu 42 Pf.,
b) weibliche III, 34 Pf.,
ungültig.“
Wiesbaden, den 31. Oktober 1918.
453
Der Magistrat, Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Die bis zum 3. November 1917 als gefunden hier abgegebenen und nicht zurückgeforderten Sachen, sowie die seit dieser Zeit hier abgelieferten Fundstücke - Kleidungsstücke, Schirme, Stöcke, Damenhandtaschen etc. - deren Aufbewahrung im Verhältnis zur Größe des dafür bestimmten, hier ohnehin sehr beschränkten Raumes viel Platz beanspruchten, sollen demnächst öffentlich versteigert werden. Etwaige Ansprüche an die bis 30. November 1917 hier abgegebenen Sachen können bis zum 15. d. Mts. auf Zimmer 82 des Polizeidienstgebäudes, Friedrichstraße 25, geltend gemacht werden. Von diesem Zeitpunkte ab werden solche nicht mehr berücksichtigt.
Wiesbaden, den 6. November 1918.
Der königliche Polizei-Präsident.
v. Heimbürg.

Sitzung des Stadterordnetenkollegiums vom 8. November.

Anwesend 43 Stadterordnete; als Leiter der Verhandlungen Stadterordnetenvorsteher Geh. Justizrat Alberti. — Zur Instandsetzung des der Stadt gehörigen Hauses Taunusstraße 49, das zur Zeit für Lazarettzwecke an die Militärverwaltung untervermietet ist, wurden 6583 M. bewilligt; für Erneuerung des Anstrichs im Pavillon 12 des städtischen Krankenhauses 3400 M. und zur Beschaffung von Liebesgaben zu Weihnachten für unsere Frontsoldaten 32 000 M. Erhöhung der Strompreise für das städtische Elektrizitätswerk: Seit der letzten Preisregelung im August 1917 sind die Materialpreise und Arbeitslöhne weiter gestiegen und noch fortwährend im Aufstiege begriffen. Für gewöhnliche Beleuchtung soll der feierliche Preis von 60 Pf. beibehalten werden, während der Preis für Kraftstrom von 20 auf 25 Pf. erhöht werden und die Rabattsätze für Großverbrauch in der Folge in Fortfall kommen sollen. Selbst nach dieser Erhöhung bewegen sich unsere Strompreise noch immer auf einer mittleren Linie. Die Wirkung der Preisänderung für die Zeit vom 1. November bis zum 31. März ist eine Mehreinnahme von 30 000 M., die die Mehrausgabe bei weitem nicht deckt. — In vorletzter Sitzung, bei Gelegenheit der Beratung des Magistratsantrages auf Bewilligung von einmaligen Teuerungszulagen an Beamte, Arbeiter und Kriegshilfsarbeiter in einer Gesamthöhe von 1 210 000 M., hatten die Stadterordneten Haese und Glücklich Anträge gestellt, welche verlangten, daß den Kriegshilfsarbeitern auch die zehnprozentige Kinderzulage bzw. eine weitere Zulage in der Höhe von zwei Wochenlöhnen zugewilligt werde. Diese Anträge wurden zur Prüfung dem Finanzausschuss überwiesen, für welchen Stadtv. Schryder heute berichtet. Nach einem einstimmig im Ausschuss angenommenen Antrag soll die Zulage für Kriegshilfsarbeiter von 150 auf 200 M., also um 50 M. erhöht, von einer weiteren Erhöhung aber abgesehen werden. — Ein Antrag Dietrich, die Aufbesserung auf 75 Prozent zu bemessen, wurde abgelehnt, dem Ausschussbeschluss aber beigetreten. — Zur Zeit gelangt am Plage eine Wertzuwachssteuer von 50 Prozent der staatlichen Veranlagung (5 Prozent für den Staat und 45 Prozent für die Stadt) zur Erhebung. Dieser Satz soll auch für das Jahr 1919 beibehalten werden. (Berichterstatter: Stadtv. Seibert). — Nach einem Berichte des Stadtv. Dr. Dyckerhoff sind bislang an Lotgeld seitens der Stadt in 10-, 20- bzw. 50-Mark-Scheinen 5 500 000 M. ausgegeben worden. Der Magistrat erhält Vollmacht, im Falle der Not den Betrag auf 10 Millionen zu erhöhen. Die Sache war eilig. Auf die künstlerische Ausführung konnte daher kein besonderer Wert gelegt werden. — Der Berichterstatter zu den neuen, mit Professor Dr. Ritterling als Direktor unseres Altertumsmuseums und mit Musikdirektor Schürich abzufließenden Verträgen ist Stadtv. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Freylenz. Ersterer bezieht 9000 M., letzterer 12 000 M. Jahresgehalt. Musikdirektor Schürich soll keine Stelle als Dirigent des städtischen Sängervereins in Frankfurt niederlegen. Dem Magistrat gegenüber wird der Wunsch geäußert auf Vermehrung der populären Volkstanztruppen bedacht zu sein. — Ein Antrag des Stadtv. Haese und verschiedener Genossen verlangte die Einziehung einer gemischten Deputation aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadterordnetenversammlung, welche unter Heranziehung von Sachverständigen (auch Frauen) aus der Bürgerschaft mit beratender Stimme, über die Maßnahmen beraten soll, die seitens der Stadt Wiesbaden auf dem Gebiete der Übergangswirtschaft, insbesondere bezüglich der Arbeitslosenfürsorge, der Arbeitsvermittlung, der Fürsorge für den Mittelstand und der Wohnungsfürsorge ergriffen werden sollen. Ein Antrag, der sich inhaltlich so ziemlich deckt mit einem Antrag des Stadtv. Glücklich: Die Stadterordnetenversammlung wolle beschließen, daß für die Übergangswirtschaft eine gemischte Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadterordnetenversammlung, gewählt wird und den Wahl-ausschuss beauftragt, geeignete Vorschläge zu machen. Beide Anträge werden von den Antragstellern kurz begründet und nachdem sich sämtliche Fraktionen für dieselben ausgesprochen haben, zum Beschluß erhoben, zugleich mit einem Magistratsantrag, die Deputation aus 5 Mitgliedern des Magistrats und 10 Stadterordneten zusammenzusetzen. Von seiten der Stadterordneten wurden zu Mitgliedern dieser Deputation gewählt die Stadterordneten Haese, Karl Bauer, Glücklich, Dörs, Hansohn, Marx, Born, Dr. Friedländer, Häfner und Kalmwasser. — Ein weiterer Antrag Haese und Genossen auf Erhöhung der Tagelöhner für die Besitzer des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, des Meiß- und des Hypotheken-Einigungsamtes wurde auf Antrag des Stadtv. Seibert zur Vorprüfung dem Finanzausschuss überwiesen. — Endlich noch wurde zum verstorbenen Bezirksvorsteher Hammelmann Lehrer Henrich, Erbacher Straße 6, gewählt. — Über die Frage der vom Staate angelegten Übernahme der königlichen Polizeiverwaltung auf die Stadt wurde in geheimer Sitzung verhandelt. Es lag zu dem Gegenstand ein Bericht des vereinigten Finanz- und Organisationsausschusses vor.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden